

Bäder-Monitor 2010

Ergebnisse der Befragung für Freibäder



Ausarbeitung:

Kohl & Partner Tourismusberatung GesmbH
Bahnhofstraße 8
9500 Villach
Tel. 0043 (0)4242 21123
Fax 0043 (0)4242 29553
E-Mail: office@kohl.at
www.kohl.at

in Zusammenarbeit mit:

Fachverband der Gesundheitsbetriebe
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
Tel.: 05 90 90 03 471
Fax: 05 90 90 03 526
E-Mail: baeder@wko.at
www.baeder-saunas-solarien.at

Datum:

09. Juli 2010



KOHL & PARTNER

CONSULTING FÜR TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT

1. KENNZAHLEN DES BÄDER-MONITORS 2010

Die Ergebnisse des Bäder-Monitors 2010 wurden in den gewohnten Bädertypen in Österreich analysiert:

- Freibäder
- Hallenbäder
- Natur- und Seebäder
- Kombinierte Bäder (Innen- und Außenbecken)

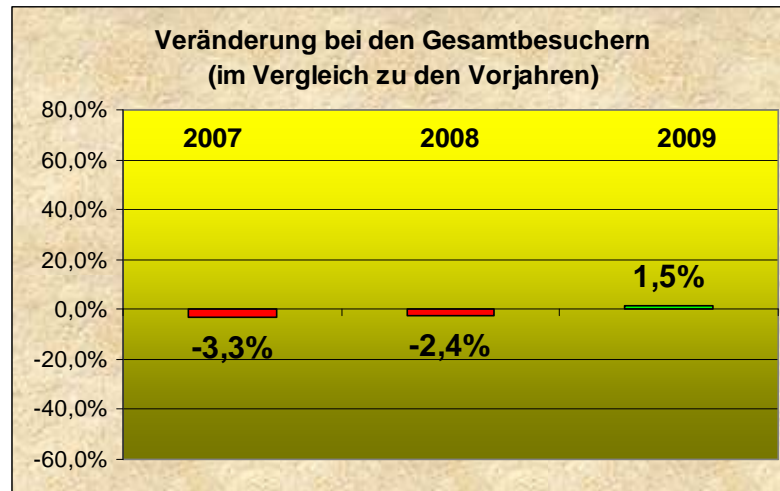
Die nachfolgenden Kennzahlen beziehen sich auf österreichische Freibäder.

Die angegebenen Werte (von/bis) stellen eine Bandbreite rund um den österreichweiten Durchschnitt dar. Natürlich gibt es auch Bäder deren Kennzahlen außerhalb dieser Bandbreite liegen.

Die Kennzahlen wurden in 3 Bereiche gegliedert:

- Besucher Kennzahlen
- Umsatz Kennzahlen
- Kosten Kennzahlen

2. BESUCHERKENNZAHLEN



- Die durchschnittlichen Besucherzahlen der Freibäder konnten 2009 leicht gesteigert werden bzw. sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Einzelne Bäder konnten leichte Steigerungen erreichen, in anderen wiederum gingen die Besucher zurück.

Eintrittspreis:

= Eintrittspreis für einen Erwachsenen ganztags ohne Vergünstigungen

Ø Österreich	von	bis
2007	€ 3,2	€ 3,7
2008	€ 3,3	€ 3,9
2009	€ 3,3	€ 4,0

- Der mittlere Eintrittspreis für Erwachsene in Freibädern liegt aktuell zwischen € 3,30 und € 4,00. Die Entwicklung zeigt eine leichte Preisanpassung von 2008 auf 2009.
 - Verglichen wurden hier die Tageseintrittspreise für Erwachsene ohne Vergünstigungen.

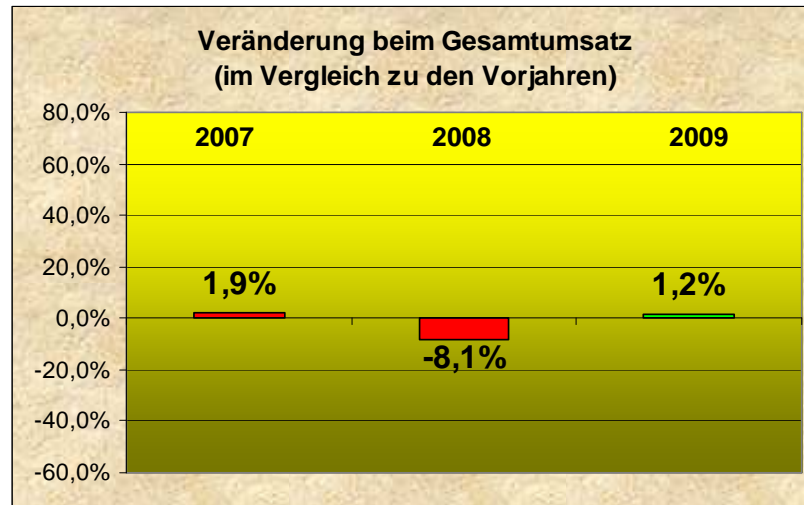
Eintrittspreis:

= Eintrittspreis für Kinder ganztags ohne Vergünstigungen

Ø Österreich	von	bis
2007	€ 1,6	€ 1,9
2008	€ 1,6	€ 1,9
2009	€ 1,7	€ 2,0

- Der durchschnittliche Eintrittspreis für Kinder (ganztags) liegt zwischen € 1,70 und € 2,00. Somit wurde auch bei den Kindertarifen eine leichte Preisanpassung, im Durchschnitt, durchgeführt.
- Die Beobachtung der letzten Jahre zeigt, dass bei Kindertarifen weniger Veränderungen spürbar sind. Gründe dafür könnten die größere Preissensibilität bei Kindertarifen, sowie die psychologische € 2,0 Grenze sein.

3. UMSATZKENNZAHLEN



- Der Gesamtumsatz bei Freibädern ist leicht angestiegen. Die leichte Umsatzsteigerung dürfte vor allem auf die leichte Preiserhöhung, als auch auf die leicht gestiegenen Besucherzahlen zurückzuführen sein.
- Im Detail betrachtet zeigt sich, dass einzelne Bäder im Umsatz zulegen konnten, andere wiederum mussten leichte Rückgänge verbuchen. Der mittlere Wert im Vergleich zum Vorjahr zeigt einen leichten Aufwärtstrend.
- Einflussgrößen dabei sind neben den bereits erwähnten Besucherzahlen und Preissteigerungen auch die Zusammensetzung der Kartentypen und die generierten Nebenerlöse.

Gesamtumsatz pro Besucher:

= Jährlicher Gesamtumsatz (Bad, Sauna, Solarien und sonstiges) dividiert durch die Gesamtbesucheranzahl

Ø Österreich	von	bis
2007	€ 2,2	€ 2,8
2008	€ 2,2	€ 2,8
2009	€ 2,3	€ 2,8

- Der jährliche Gesamtumsatz pro Besucher liegt 2009 zwischen € 2,3 und € 2,8.
- Der große Anteil an Kindern und Jugendlichen, sowie der relevante Anteil an vergünstigten Kartentypen (Kurzzeitkarten) halten den durchgesetzten Preis relativ konstant.

Ausstattungskennzahl

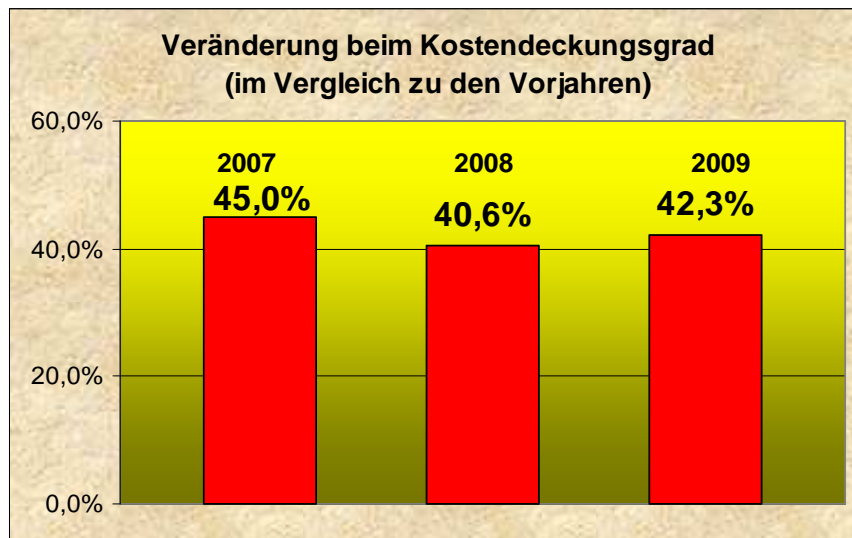
Nutzfläche pro Besucher:

= Gesamtnutzfläche dividiert durch die Tagesmaximalkapazität

Ø Österreich	von	bis
2007	7,5	9,0
2008	9,0	10,8
2009	8,9	10,8

- Die hier gezeigte Ausstattungskennzahl zeigt, dass die durchschnittliche Nutzfläche pro Besucher zwischen rund 9 und 11 m² liegt.

3. KOSTENKENNZAHLEN



- Der Gesamtumsatz in Relation zu den Gesamtkosten ist 2009 leicht angestiegen. Ein etwas höherer Kostendeckungsgrad konnte erreicht werden. Durchschnittlich liegt der Kostendeckungsgrad bei rund 42 % (Gesamtumsatz im Vergleich zu den Gesamtkosten).
- Bei einzelnen Bädern ist diese Entwicklung nicht erkennbar – diese stellen jedoch die Ausnahme dar.

Marketingkosten in % des Gesamtumsatzes:

= Jährliche Marketingkosten in Prozent des Gesamtumsatzes

Ø Österreich	von	bis
2007	1,3%	1,5%
2008	0,8%	1,0%
2009	0,9%	1,1%

- Die durchschnittlichen Marketingkosten in Relation zum gesamten, durchschnittlichen Umsatz 2009 liegen im Schnitt bei rd. 1 %.

4. SONDERTHEMA ENERGIE

Heuer wurde zum ersten Mal eine Befragung zum Sonderthema Energie durchgeführt. Dies geschah vor allem vor dem Hintergrund aktuelle Trends zu alternativen Energieformen aufzugreifen und dessen Umsetzung in der Praxis zu überprüfen.

Stromverbrauch pro Jahr

Stromverbrauch pro Jahr - Freibäder 2009	Von	Bis
Stromverbrauch / m ² Wasserfläche	119	144
Stromkosten/kwH Verbrauch inkl. Nebenkosten	0,15	0,18

- Der durchschnittliche Stromverbrauch auf die durchschnittliche Wasserfläche aufgeteilt ergibt einen durchschnittlichen Stromverbrauch pro m² Wasserfläche von 131 kWh pro Jahr.
 - Einige Bäder weisen einen höheren Stromverbrauch auf, da vorhandene Wasserattraktionen zu einem höheren Stromverbrauch führen.
 - Werden einzelne Freibäder im Winter als Eislaufflächen genutzt, führt auch dies zu einem leicht erhöhten Stromverbrauch im Vergleich zu anderen Bädern.
 - Seebäder hingegen weisen einen im Durchschnitt niedrigeren Stromverbrauch auf, da Wasseraufbereitungsanlagen bzw. Pumpen nicht betrieben werden müssen.
- Die durchschnittlichen Stromkosten je verbrauchter kWh liegen bei € 0,16. Die Bandbreite reicht hier von durchschnittlich € 0,15 - € 0,18 je verbrauchter kWh.
 - Die Stromkosten beinhalten dabei sämtliche Kosten, die im Laufe des Jahres beim Energielieferanten anfallen (inkl. aller Nebenkosten z.B. Bereitstellungsgebühren).

Wasserverbrauch pro Jahr

Wasserverbrauch pro Jahr - Freibäder 2009	Von	Bis
Wasserverbrauch / m ² Wasserfläche	7	9
Wasserkosten / m ³ Verbrauch inkl. Abwasser	1,8	2,2

- Der durchschnittliche Wasserverbrauch je m² Wasserfläche liegt im Durchschnitt bei 8 m³ Wasser jährlich. Die Bandbreite liegt dabei zwischen 7 m³ und 9 m³ Wasser je m² Wasserfläche pro Jahr.
 - Einige Freibäder weisen einen erhöhten Bedarf an Wasser auf. Dies liegt vor allem an angebotenen Wasserattraktionen im Bad.
 - Darüber hinaus können unterschiedliche Vorgehensweisen zur Einhaltung der Wasserqualität in den Becken zu unterschiedlichen Wasserverbräuchen bei den Bädern führen (laufender Zufuhr von Frischwasser, einmalige Zufuhr von Frischwasser am Tag ...)
 - Seebäder verbrauchen im Regelfall etwas weniger Wasser, da eine ständige Zufuhr von Frischwasser nicht notwendig ist. Der Wasserverbrauch beschränkt sich hier in der Regel auf Sanitär- und Duschanlagen, bzw. in einigen Bädern den Trinkwasserverbrauch einer angeschlossenen Gastronomie.

- Die durchschnittlichen Wasserkosten je m³ Verbrauch liegen bei Freibädern zwischen € 1,8 und € 2,2.
 - Die durchschnittlichen Wasserkosten beinhalten dabei sämtliche Kosten der Position „Wasser / Abwasser“.

Heizenergieverbrauch pro Jahr

Heizenergie pro Jahr - Freibäder 2009	Von	Bis
Heizenergie / m ² Wasserfläche	110	133
Heizkosten/kwH Verbrauch inkl. Nebenkosten	0,15	0,18

- Der durchschnittliche Verbrauch an Heizenergie je m² Wasserfläche liegt im Durchschnitt bei 120 kwH jährlich. Die Bandbreite liegt dabei zwischen 110 kwH und 133 kwH Heizenergie je m² Wasserfläche pro Jahr.
 - Einige Freibäder weisen einen erhöhten Bedarf an Heizenergie auf. Dies kann zum einen an zusätzlichen Angeboten liegen (z.B. Sauna), andererseits kann es auf ineffiziente, veraltete Heizanlagen zurückzuführen sein.
- Die am meisten verwendeten Heizformen in Freibädern sind ...
 - ... Wärmepumpen, Anlagen mit fossilen Brennstoffen bzw. Fernwärme-Anlagen.
 - Freibäder sind im Regelfall recht zufrieden mit den eingesetzten Heizanlagen.
- Das Durchschnittsalter der verwendeten Heizanlagen in Freibädern liegt bei rund 17 Jahren.

Für weitere Fragen bezüglich der vorliegenden Kennzahlen kontaktieren Sie bitte:

Kohl & Partner Tourismusberatung GmbH

Bahnhofstraße 8

9500 Villach

Tel.: 04242 / 21 123

Fax: 04242 / 29 553

E-Mail: office@kohl.at

www.kohl.at

Bäder-Monitor 2010

Ergebnisse der Befragung für Hallenbäder



Ausarbeitung:

Kohl & Partner Tourismusberatung GesmbH
Bahnhofstraße 8
9500 Villach
Tel. 0043 (0)4242 21123
Fax 0043 (0)4242 29553
E-Mail: office@kohl.at
www.kohl.at

in Zusammenarbeit mit:

Fachverband der Gesundheitsbetriebe
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
Tel.: 05 90 90 03 471
Fax: 05 90 90 03 526
E-Mail: baeder@wko.at
www.baeder-saunas-solarien.at

Datum:

09. Juli 2010



KOHL & PARTNER

CONSULTING FÜR TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT

1. KENNZAHLEN DES BÄDER-MONITORS 2010

Die Ergebnisse des Bäder-Monitors 2010 wurden in den gewohnten Bädertypen in Österreich analysiert:

- Freibäder
- Hallenbäder
- Natur- und Seebäder
- Kombinierte Bäder (Innen- und Außenbecken)

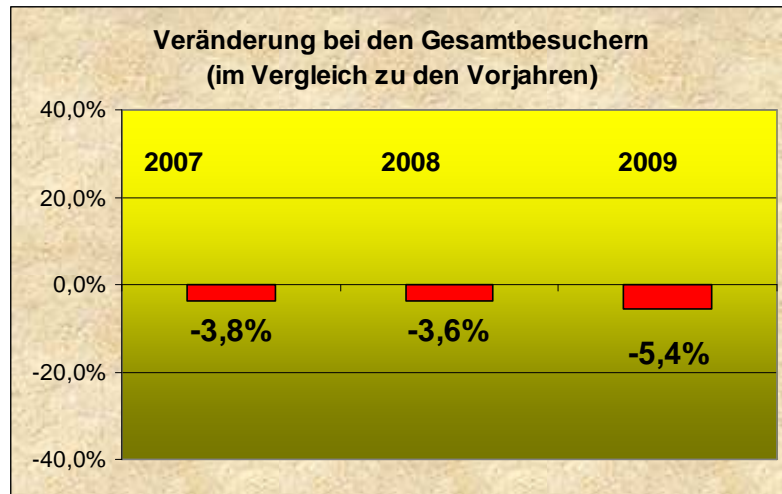
Die nachfolgenden Kennzahlen beziehen sich auf österreichische Hallenbäder.

Die angegebenen Werte (von/bis) stellen eine Bandbreite rund um den österreichweiten Durchschnitt dar. Natürlich gibt es auch Bäder deren Kennzahlen außerhalb dieser Bandbreite liegen.

Die Kennzahlen wurden in 3 Bereiche gegliedert:

- Besucher Kennzahlen
- Umsatz Kennzahlen
- Kosten Kennzahlen

2. BESUCHERKENNZAHLEN



- Die Besucher in Hallenbädern der teilgenommenen Betriebe zeigen einen mittleren Rückgang von rund 5,4%.

Eintrittspreis:

= Eintrittspreis für einen Erwachsenen ganztags ohne Vergünstigungen

Ø Österreich	von	bis
2007	€ 5,0	€ 6,1
2008	€ 5,2	€ 6,2
2009	€ 5,2	€ 6,3

- Die Preise wurden im letzten Jahr minimal angepasst.
 - Der durchschnittliche Eintrittspreis liegt aktuell zwischen € 5,2 und € 6,3.
 - Verglichen wurden hier die Eintrittspreise für einen Erwachsenen ganztags ohne Vergünstigungen.

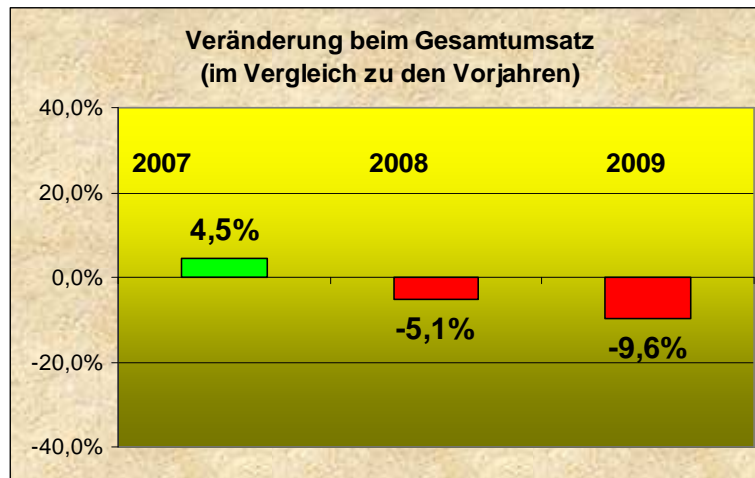
Eintrittspreis:

= Eintrittspreis für Kinder ganztags ohne Vergünstigungen

Ø Österreich	von	bis
2007	€ 2,8	€ 3,4
2008	€ 2,8	€ 3,4
2009	€ 3,0	€ 3,6

- Bei den Eintrittspreisen für Kinder sind ebenso leichte Anpassungen durchgeführt worden.
 - Der Durchschnittspreis für Kinder (ganztags ohne Vergünstigungen) liegt momentan zwischen € 3,0 und € 3,6.

3. UMSATZKENNZAHLEN



- Die teilgenommenen Hallenbäder verzeichneten im Schnitt einen Umsatzrückgang in der Höhe von rd. 9%. Die Rückgänge der Besucher sind somit auch hier ablesbar.

Gesamtumsatz pro Besucher:

= Jährlicher Gesamtumsatz (Bad, Sauna, Solarien und sonstiges) dividiert durch die Gesamtbesucheranzahl

Ø Österreich	von	bis
2007	€ 3,6	€ 4,4
2008	€ 3,3	€ 4,0
2009	€ 2,9	€ 3,6

- Der gesamte Umsatz pro Besucher ist im Schnitt leicht gefallen. Ausschlaggebend dafür können gefallene Nebenerlöse sein.

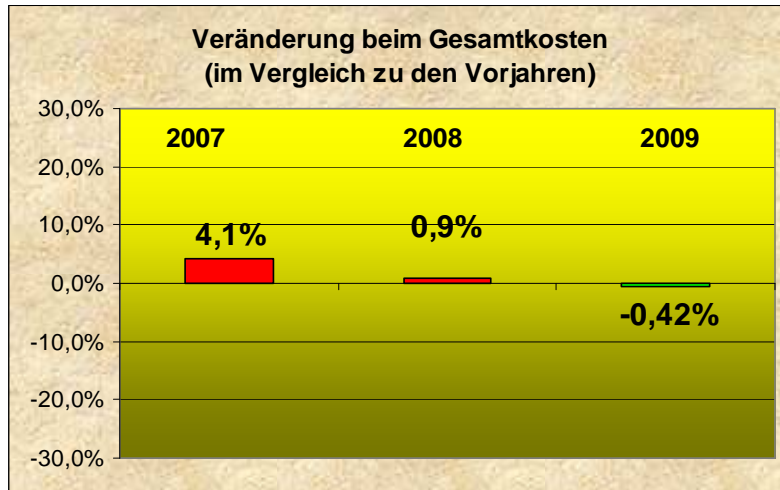
Umsatz pro Besucher (Bad):

= Jährlicher Umsatz (nur Badeintritte) dividiert durch die Besucheranzahl im Bad

Ø Österreich	von	bis
2007	€ 2,7	€ 3,3
2008	€ 2,3	€ 2,8
2009	€ 2,6	€ 3,2

- Der Umsatz pro Besucher im Bad zeigt, dass dieser relativ konstant geblieben ist. Unterschiede ergeben sich aufgrund der Zusammensetzung von Erwachsenen-, Kinder- und Kurzzeitkarten.
- Der Umsatz pro Besucher im Bad liegt 2009 zwischen € 2,60 und € 3,20.

4. KOSTENKENNZAHLEN



- Die Gesamtkosten konnten im Schnitt im letzten Jahr relativ konstant gehalten werden. Die statistische Auswertung zeigt nur minimale Differenzen.

Marketingkosten in % der Gesamtkosten:

= Jährliche Marketingkosten in Prozent der Gesamtkosten

Ø Österreich	von	bis
2007	1,7%	2,1%
2008	1,7%	2,1%
2009	1,8%	2,2%

- Die jährlichen Marketingausgaben betragen rund 2 % der gesamten Kosten und sind somit im Vergleich der letzten Jahre nahezu unverändert.

Stromkosten in % der Gesamtkosten:

= Jährliche Stromkosten in Prozent der Gesamtkosten

Ø Österreich	von	bis
2007	8,4%	10,2%
2008	9,2%	11,1%
2009	8,4%	10,1%

- Die Stromkosten in Relation zu den Gesamtkosten liegen bei rund 8 % - 10 % der Gesamtkosten. Die Stromkosten sind somit im Vergleich zu anderen Kosten etwas zurückgegangen.

5. SONDERTHEMA ENERGIE

Heuer wurde zum ersten Mal eine Befragung zum Sonderthema Energie durchgeführt. Dies geschah vor allem vor dem Hintergrund aktuelle Trends zu alternativen Energieformen aufzugreifen und dessen Umsetzung in der Praxis zu überprüfen.

Stromverbrauch pro Jahr

Stromverbrauch pro Jahr - Hallenbäder 2009	Von	Bis
Stromverbrauch / m ² Wasserfläche	1.199	1.451
Stromkosten/kwH Verbrauch inkl. Nebenkosten	0,10	0,12

- Der durchschnittliche Stromverbrauch auf die durchschnittliche Wasserfläche aufgeteilt ergibt einen durchschnittlichen Stromverbrauch pro m² Wasserfläche von rund 1.300 kWh pro Jahr.
 - Einige Bäder weisen einen höheren Stromverbrauch auf, da vorhandene Wasser- bzw. Erlebnisattraktionen (z.B: Wasserrutsche, Wellenbecken etc.) zu einem höheren Stromverbrauch führen.
 - Bieten einzelne Bäder bspw. Wellnesseinrichtungen (z.B. Sauna) an, führt dies zu einem höheren Stromverbrauch als bei Bädern ohne diesem Angebot.
- Die durchschnittlichen Stromkosten je verbrauchter kWh liegen bei € 0,11. Die Bandbreite reicht hier von durchschnittlich € 0,10 - € 0,12 je verbrauchter kWh.
 - Die Stromkosten beinhalten dabei sämtliche Kosten, die im Laufe des Jahres beim Energielieferanten anfallen (inkl. aller Nebenkosten z.B. Bereitstellungsgebühren).

Wasserverbrauch pro Jahr

Wasserverbrauch pro Jahr - Hallenbäder 2009	Von	Bis
Wasserverbrauch / m ² Wasserfläche	44	53
Wasserkosten / m ³ Verbrauch inkl. Abwasser	2,43	2,94

- Der durchschnittliche Wasserverbrauch je m² Wasserfläche liegt im Durchschnitt bei 48 m³ Wasser jährlich. Die Bandbreite liegt dabei zwischen 44 m³ und 53 m³ Wasser je m² Wasserfläche pro Jahr.
 - Einige Hallenbäder weisen einen erhöhten Bedarf an Wasser auf. Dies liegt vor allem an angebotenen Wasserattraktionen im Bad.
 - Darüber hinaus können unterschiedliche Vorgehensweisen zur Einhaltung der Wasserqualität in den Becken zu unterschiedlichen Wasserverbräuchen bei den Bädern führen (laufender Zufuhr von Frischwasser, einmalige Zufuhr von Frischwasser am Tag ...)
- Die durchschnittlichen Wasserkosten je m³ Verbrauch liegen bei Freibädern zwischen € 2,4 und € 2,9.
 - Die durchschnittlichen Wasserkosten beinhalten dabei sämtliche Kosten der Position „Wasser / Abwasser“.

Heizenergieverbrauch pro Jahr

Heizenergie pro Jahr - Hallenbäder 2009	Von	Bis
Heizenergie / m ² Wasserfläche	2.575	3.116
Heizkosten/kwH Verbrauch inkl. Nebenkosten	0,06	0,08

- Der durchschnittliche Verbrauch an Heizenergie je m² Wasserfläche liegt im Durchschnitt bei 2.800 kWh jährlich. Die Bandbreite liegt dabei zwischen 2.575 kWh und 3.116 kWh Heizenergie je m² Wasserfläche pro Jahr.
- Einige Hallenbäder weisen einen erhöhten Bedarf an Heizenergie auf. Dies kann zum einen an zusätzlichen Angeboten liegen (z.B. Sauna), andererseits kann es auf ineffiziente, veraltete Heizanlagen zurückzuführen sein.
- Die durchschnittlichen Heizkosten je verbrauchter kWh liegen bei Hallenbädern zwischen € 0,06 und 0,09.
 - Die dargestellte Zahl ist eine Relationszahl, umso höher der Verbrauch desto geringer die anteiligen durchschnittlichen Kosten.
- Die am meisten verwendeten Heizformen in Hallenbädern sind ...
 - ... Biomasse-Anlagen, Anlagen mit fossilen Brennstoffen bzw. Fernwärme-Anlagen.
 - Hallenbäder sind im Regelfall recht zufrieden mit den eingesetzten Heizanlagen, 38 % der befragten Hallenbäder sind mit ihrer Heizanlage sogar sehr zufrieden.
- Das Durchschnittsalter der verwendeten Heizanlagen in Hallenbädern liegt bei rund 11 Jahren.

Für weitere Fragen bezüglich der vorliegenden Kennzahlen kontaktieren Sie bitte:

Kohl & Partner Tourismusberatung GmbH

Bahnhofstraße 8

9500 Villach

Tel.: 04242 / 21 123

Fax: 04242 / 29 553

E-Mail: office@kohl.at

www.kohl.at

Bäder-Monitor 2010

Ergebnisse der Befragung für kombinierte Bäder



Ausarbeitung:

Kohl & Partner Tourismusberatung GesmbH
Bahnhofstraße 8
9500 Villach
Tel. 0043 (0)4242 21123
Fax 0043 (0)4242 29553
E-Mail: office@kohl.at
www.kohl.at

in Zusammenarbeit mit:

Fachverband der Gesundheitsbetriebe
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
Tel.: 05 90 90 03 471
Fax: 05 90 90 03 526
E-Mail: baeder@wko.at
www.baeder-saunas-solarien.at

Datum:

09. Juli 2010



KOHL & PARTNER

CONSULTING FÜR TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT

1. KENNZAHLEN DES BÄDER-MONITORS 2010

Die Ergebnisse des Bäder-Monitors 2010 wurden in den gewohnten Bädertypen in Österreich analysiert:

- Freibäder
- Hallenbäder
- Natur- und Seebäder
- Kombinierte Bäder (Innen- und Außenbecken)

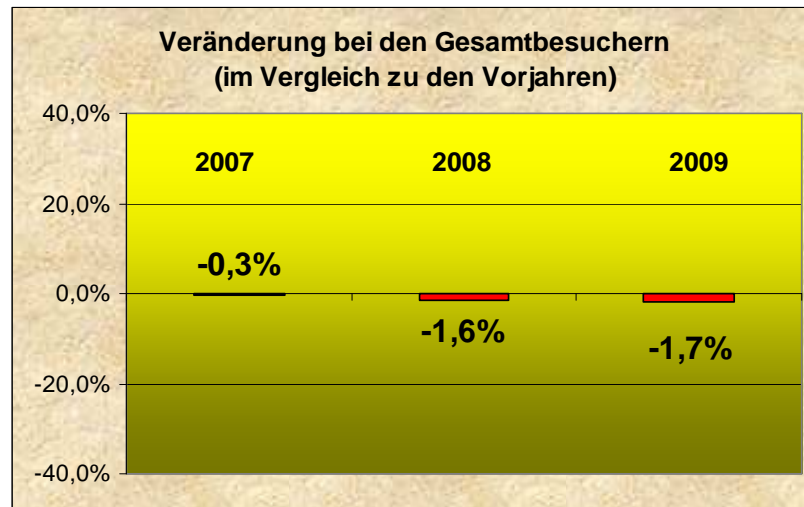
Die nachfolgenden Kennzahlen beziehen sich auf österreichische kombinierte Bäder.

Die angegebenen Werte (von/bis) stellen eine Bandbreite rund um den österreichweiten Durchschnitt dar. Natürlich gibt es auch Bäder deren Kennzahlen außerhalb dieser Bandbreite liegen.

Die Kennzahlen wurden in 3 Bereiche gegliedert:

- Besucherkennzahlen
- Umsatzkennzahlen
- Kostenkennzahlen

2. BESUCHERKENNZAHLEN



- Die kombinierten Bäder in Österreich haben in Summe einen leichten Rückgang bei den Besucherzahlen 2009 hinnehmen müssen.

Eintrittspreis:

= Eintrittspreis für einen Erwachsenen ganztags ohne Vergünstigungen

Ø Österreich	von	bis
2007	€ 5,1	€ 6,2
2008	€ 5,1	€ 6,2
2009	€ 5,4	€ 6,5

- Der mittlere Eintrittspreis für Erwachsene (ganztags) liegt zwischen € 5,40 und € 6,50.

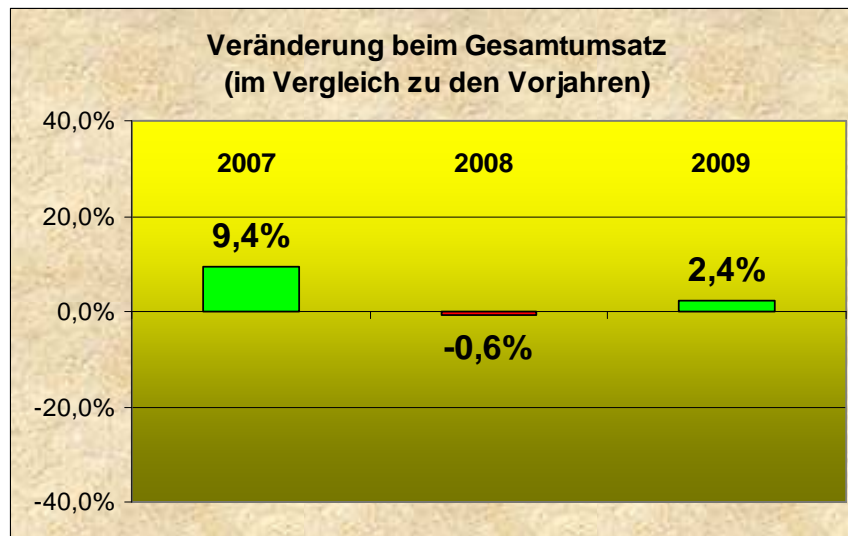
Eintrittspreis:

= Eintrittspreis für Kinder ganztags ohne Vergünstigungen

Ø Österreich	von	bis
2007	€ 2,4	€ 3,0
2008	€ 2,5	€ 3,1
2009	€ 2,6	€ 3,2

- Der mittlere Eintrittspreis für Kinder (ganztags) liegt zwischen € 2,60 und € 3,20.
- Einzelne Bäder liegen hier seit Jahren unter der € 2,0-Marke während andere bereits über € 3,0 verlangen. Ausstattung und regionale Lage spielen hierbei eine zusätzliche Rolle.

3. UMSATZKENNZAHLEN



- Die durchgeführten Preisanpassungen 2009 haben dazu geführt, dass die durchschnittlich erzielten Umsätze 2009 leicht gestiegen sind. .
- Einzelne Bäder haben zwar Verluste hinnehmen müssen, andere Bäder hingegen konnten diese durch Zuwächse bei der Berechnung des Durchschnitts kompensieren.

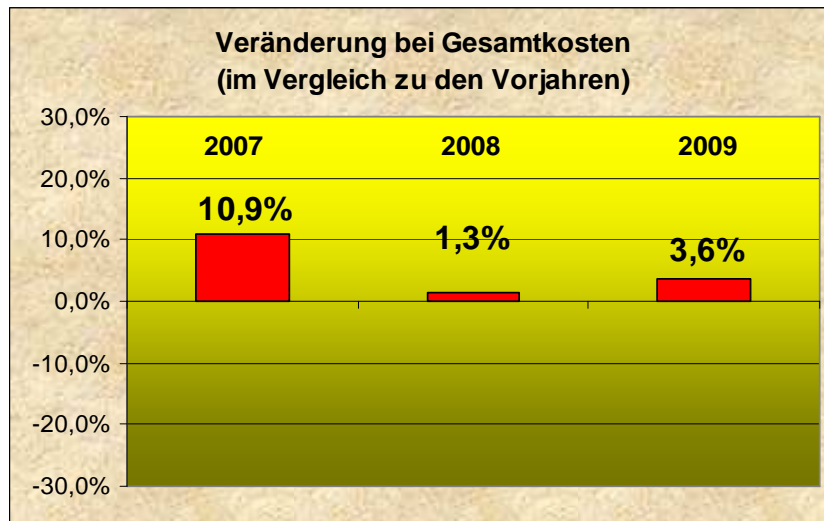
Gesamtumsatz pro Besucher:

= Jährlicher Gesamtumsatz (Bad, Sauna, Solarien und sonstiges) dividiert durch die Gesamtbesucheranzahl

Ø Österreich	von	bis
2007	€ 3,0	€ 3,7
2008	€ 3,0	€ 3,6
2009	€ 3,2	€ 3,8

- Der Gesamtumsatz pro Besucher konnte bei kombinierten Bädern 2009 ebenso leicht gesteigert werden. . Im Schnitt der letzten Jahre beträgt dieser zwischen € 3,0 und € 3,8. Hier tragen auch Nebenerlöse für das Ergebnis laufend bei.

4. KOSTENKENNZAHLEN



- Die Gesamtkosten sind nach dem größeren Anstieg im Jahr 2007 in den abgelaufenen zwei Jahren leicht angestiegen.

Gesamtkosten in % des Gesamtumsatzes:

= Jährliche Gesamtkosten in Prozent des Gesamtumsatzes

Ø Österreich	von	bis
2007	150,6%	182,2%
2008	160,7%	194,5%
2009	166,1%	201,0%

- Die Gesamtkosten betragen im Schnitt 166 – 201 % der Gesamterlöse.
- Die Gesamtkosten in Relation zum Gesamtumsatz sind im Jahr 2009 leicht angestiegen, was vor allem auf den leichten Rückgang der Besucherzahlen zurückzuführen ist.

Personalkosten in % des Gesamtumsatzes:

= Jährliche Personalkosten in Prozent des Gesamtumsatzes

Ø Österreich	von	bis
2007	70,1%	84,8%
2008	67,4%	81,6%
2009	72,9%	88,2%

- Die Personalkosten betragen in Relation zum Gesamtumsatz im Schnitt gut 70 – 80 % des Umsatzes.

5. SONDERTHEMA ENERGIE

Heuer wurde zum ersten Mal eine Befragung zum Sonderthema Energie durchgeführt. Dies geschah vor allem vor dem Hintergrund aktuelle Trends zu alternativen Energieformen aufzugreifen und dessen Umsetzung in der Praxis zu überprüfen.

Stromverbrauch pro Jahr

Stromverbrauch pro Jahr - Kombinierte Bäder 2009	Von	Bis
Stromverbrauch / m ² Wasserfläche	772	934
Stromkosten/kwH Verbrauch inkl. Nebenkosten	0,12	0,14

- Der durchschnittliche Stromverbrauch auf die durchschnittliche Wasserfläche aufgeteilt ergibt einen durchschnittlichen Stromverbrauch pro m² Wasserfläche von rund 850 kWh pro Jahr.
 - Einige Bäder weisen einen höheren Stromverbrauch auf, da vorhandene Wasser- bzw. Erlebnisattraktionen (z.B: Wasserrutsche, Wellenbecken etc.) zu einem höheren Stromverbrauch führen.
 - Bieten einzelne Bäder bspw. Wellnesseinrichtungen (z.B. Sauna, Solarium) an, führt dies zu einem höheren Stromverbrauch als bei Bädern ohne diesem Angebot.
- Die durchschnittlichen Stromkosten je verbrauchter kWh liegen bei € 0,13. Die Bandbreite reicht hier von durchschnittlich € 0,12 - € 0,14 je verbrauchter kWh.
 - Die Stromkosten beinhalten dabei sämtliche Kosten, die im Laufe des Jahres beim Energielieferanten anfallen (inkl. aller Nebenkosten z.B. Bereitstellungsgebühren).

Wasserverbrauch pro Jahr

Wasserverbrauch pro Jahr - Kombinierte Bäder 2009	Von	Bis
Wasserverbrauch / m ² Wasserfläche	24	29
Wasserkosten/kwH Verbrauch inkl. Abwasser	3,1	3,8

- Der durchschnittliche Wasserverbrauch je m² Wasserfläche liegt im Durchschnitt bei 27 m³ Wasser jährlich. Die Bandbreite liegt dabei zwischen 24 m³ und 29 m³ Wasser je m² Wasserfläche pro Jahr.
 - Einige Bäder weisen einen erhöhten Bedarf an Wasser auf. Dies liegt vor allem an angebotenen Wasserattraktionen im Bad.
 - Darüber hinaus können unterschiedliche Vorgehensweisen zur Einhaltung der Wasserqualität in den Becken zu unterschiedlichen Wasserverbräuchen bei den Bädern führen (laufender Zufuhr von Frischwasser, einmalige Zufuhr von Frischwasser am Tag ...)
- Die durchschnittlichen Wasserkosten je m³ Verbrauch liegen bei Freibädern zwischen € 3,1 und € 3,8.
 - Die durchschnittlichen Wasserkosten beinhalten dabei sämtliche Kosten der Position „Wasser / Abwasser“.

Heizenergieverbrauch pro Jahr

Heizenergie pro Jahr - Kombinierte Bäder 2009	Von	Bis
Heizverbrauch / m ² Wasserfläche	812	982
Heizkosten / kWh Verbrauch inkl.Nebenkosten	0,10	0,12

- Der durchschnittliche Verbrauch an Heizenergie je m² Wasserfläche liegt im Durchschnitt bei 890 kWh jährlich. Die Bandbreite liegt dabei zwischen 812 kWh und 982 kWh Heizenergie je m² Wasserfläche pro Jahr.
 - Einige Bäder weisen einen erhöhten Bedarf an Heizenergie auf. Dies kann zum einen an zusätzlichen Angeboten liegen (z.B. Sauna), andererseits kann es auf ineffiziente, veraltete Heizanlagen zurückzuführen sein.
- Die durchschnittlichen Kosten je verbrauchter kWh Heizenergie liegen 2009 zwischen € 0,10 und € 0,12.
 - Die dargestellte Zahl ist eine Relationszahl, umso höher der Verbrauch desto geringer die anteiligen durchschnittlichen Kosten.
- Die am meisten verwendeten Heizformen in Hallenbädern sind ...
 - ... Wärmepumpen, Anlagen mit fossilen Brennstoffen, Biomasse-Anlagen bzw. Fernwärme-Anlagen.
 - Kombinierte Bäder sind im Regelfall recht zufrieden mit den eingesetzten Heizanlagen, 11 % der befragten kombinierten Bäder sind mit ihrer Heizanlage nur wenig zufrieden.
- Das Durchschnittsalter der verwendeten Heizanlagen in kombinierten Bädern liegt bei rund 11 Jahren.
 - Die detaillierte Betrachtung zeigt, dass einige kombinierte Bäder über sehr alte Heizanlagen verfügen, andere hingegen haben erst vor wenigen Jahren auf neue Anlagen umgerüstet.

Für weitere Fragen bezüglich der vorliegenden Kennzahlen kontaktieren Sie bitte:

Kohl & Partner Tourismusberatung GmbH

Bahnhofstraße 8

9500 Villach

Tel.: 04242 / 21 123

Fax: 04242 / 29 553

E-Mail: office@kohl.at

www.kohl.at